

PRESSEINFORMATION

DVFA Scorecard for Corporate Governance - Auswertung der Untersuchung 2020 Munich RE auf dem Spitzenplatz

Frankfurt, 09.12.2020 Mit der DVFA Scorecard for Corporate Governance wurden zum wiederholten Mal die in DAX und MDAX enthaltenen Unternehmen analysiert. Berücksichtigt sind Unternehmen, die zum 3. September 2020 den beiden Indizes angehörten. Ausländische Gesellschaften wurden nicht berücksichtigt, da sie keine Entsprechenserklärung abgeben müssen. Die geänderte Struktur des Deutschen Corporate Governance Kodex und die Anforderungen von ARUG II wurden in der DVFA Scorecard 2020 erstmalig berücksichtigt.

20 von 29 Unternehmen aus dem DAX und 27 von 55 aus dem MDAX nutzten die Möglichkeit, die sachliche Richtigkeit der Analyse zu überprüfen.

Im DAX erreichte nur die Munich RE die höchste Kategorie mit dem Prädikat „hervorragend“. Die Wertung „sehr gut“ erzielten insgesamt 18 Unternehmen. Auf die Plätze 2 bis 10 schafften es in dieser Reihenfolge: BASF, Deutsche Börse, Deutsche Post, Daimler, Bayer, E.ON, RWE, SAP und Allianz.

Im MDAX schnitten 2020 ehemalige DAX-Unternehmen grundsätzlich besser ab. 11 Unternehmen erreichten die Wertung „sehr gut“. Auf den Plätzen 1 bis 10 liegen in dieser Reihenfolge: Aareal Bank, Commerzbank, Pro Sieben, Thyssenkrupp, Lanxess, Aurubis, Metro, Uniper, K+S, Evonik. Drei Unternehmen fallen in die letzte Kategorie, wo dringend Verbesserungen angeraten werden.

Insgesamt ist für den MDAX eine leichte Verbesserung der durchschnittlichen Bewertung gegenüber dem Vorjahr festzustellen, die Unternehmen im DAX schneiden im Durchschnitt etwas schlechter ab als zuvor. Die Analyse zeigt allerdings auch, dass ein Drittel der DAX-30-Unternehmen bzw. über 87% der MDAX-Werte noch Nachholbedarf aufzeigen, um mehr als 80% der Punkte (Schwellenwert für „sehr gut“) erreichen zu können.

Generell ist zu bemerken, dass die virtuellen Hauptversammlungen in diesem Jahr insbesondere im Themenblock „Aktionäre und Hauptversammlung“ zu positiven Veränderungen geführt haben. So war unter anderem eine erhöhte Transparenz im Vorfeld der Hauptversammlung zu verzeichnen. Außerdem wurden Abstimmungen noch in der Hauptversammlung ermöglicht. Darüber hinaus wurden regelmäßig nicht nur die Reden von Vorstand und Aufsichtsrat, sondern auch die Generaldebatte übertragen. All das hat zu besseren Ergebnissen geführt, allerdings kann daraus nicht geschlossen werden, dass sich die Rechte der Aktionäre dadurch verbessert haben, da die virtuelle Hauptversammlung eine Teilnahme der Aktionäre im klassischen Sinne gar nicht ermöglichte. Insofern gab es hierfür zwar in diesem Jahr mehr Punkte, es wird sich aber in der kommenden Saison zeigen, was davon tatsächliche Verbesserungen sind.

Über das neue Vergütungssystem haben einige Gesellschaften bereits 2020 abgestimmt und die entsprechenden Informationen zur Verfügung gestellt. Aus diesem Grund haben sie im Themenblock „Vorstand“ besser abgeschnitten als diejenigen, die bis 2021 warten.

Beim Thema „Aufsichtsrat“ besteht insbesondere bei der Besetzung des Prüfungsausschusses noch großes Verbesserungspotential. Oftmals ist der Ausschuss oder dessen Vorsitzender nicht unabhängig. Auch fehlt häufig ein zweiter Financial Expert. Bei den Arbeitnehmervertretern im Prüfungsausschuss ist die nötige Qualifikation regelmäßig nicht ersichtlich. Ein ESG-Experte im Aufsichtsgremium ist eine Seltenheit.

Die DVFA Scorecard ist als Instrument zur Beurteilung der Corporate Governance Performance für Stakeholder etabliert und dient als Ansatzpunkt für einen fundierten Dialog zur Umsetzung guter Governance in den Unternehmen. Die DVFA Kommission Governance & Stewardship strebt dabei eine sachliche Diskussion über den Fortschritt verantwortungsvoller Unternehmensführung an.

Dieses Jahr wurde SDAX-Unternehmen erstmalig die Möglichkeit gegeben, eine Selbstauskunft auf Basis der Scorecard an den DVFA zu übermitteln. 17 Unternehmen haben bisher hiervon Gebrauch gemacht. Im kommenden Jahr ist eine vollständige Auswertung des SDAX geplant. Die DVFA Scorecard for Corporate Governance wird von Allianz Global Investors, Deka Investment, DJE Kapital, DWS Investment, Lloyd Fonds und Union Investment unterstützt. Die Datenerhebung erfolgte durch Governance & Values GmbH.

Die Ergebnisse der Auswertung finden Sie unter: [DVFA-Scorecard-Auswertung-2020](#)

DVFA Kommission Governance & Stewardship: Die DVFA Kommission Governance & Stewardship, die sich maßgeblich aus Investorenvertretern und Wissenschaftlern zusammensetzt, tritt für ein verantwortungsvolles Zusammenspiel von Unternehmen und Investoren am deutschen Kapitalmarkt ein – mit dem Ziel, Best Practice in der Unternehmensführung und -kontrolle (Corporate Governance) ebenso zu fördern wie in der Umsetzung der treuhänderischen Investorenpflichten (Stewardship). Zu den Aktivitäten der Kommission gehört es, aktuelle Aspekte von Corporate Governance und Stewardship zu thematisieren, Standards zu entwickeln und relevante regulatorische Prozesse mitzugestalten.
www.dvfa.de/der-berufsverband/kommissionen/governance-stewardship.html

DVFA e.V.: Die Standesorganisation der Investment Professionals in den deutschen Finanz- und Kapitalmärkten mit mehr als 1.400 persönlichen Mitgliedern. Der Verband engagiert sich für die Professionalisierung des Investment-Berufsstandes, erarbeitet Standards und fördert den Nachwuchs im Finanzbereich. Über verschiedene Gremien und Kommissionen beteiligt sich der Berufsverband an Regulierungsprozessen und politischen Diskussionen.

Über EFFAS, den Dachverband der European Analysts Societies, bietet DVFA Zugang zu einem europaweiten Netzwerk mit mehr als 17.000 Investment Professionals in 26 Nationen. Über ACIIA, die Association of Certified International Investment Analysts, ist DVFA Teil eines weltweiten Netzwerks von mehr als 100.000 Investment Professionals. DVFA ist Mitglied im ICGN - International Corporate Governance Network, einem weltweiten Netzwerk von Asset Managern.
www.dvfa.de/der-berufsverband.html

Kontakt:
DVFA e.V.
Mirka Kučerová, Leiterin Verbandsgeschäftsstelle
Mainzer Landstr. 47a; 60329 Frankfurt am Main
T: +49 (0) 69 / 50 00 42 31 55
E: mirka.kucerova@dvfa.org